



Limmatwelle / Wettinger Post

Wettingen
27.09.2017

An der Kulturmeile kann Kunst, hautnah erlebt werden



Kunstwerke vor dem Museum Eduard Spörri regten zum Denken an.

Rund 300 Kulturinteressierte liessen sich am Kulturmeilenfest von verschiedensten Darbietungen verzaubern.

RUEDI BURKART

Um 15 Uhr war am vergangenen Sonntag Schluss. Aus, finito. Bereits vier Stunden vor dem offiziellen Ende des vierten Bifang-Kulturmeilenfests waren im Festzelt «Scriptorium» beim Gluri-Suter- Huus keine Crêpes mehr erhältlich. «Wir waren im wahrsten Sinne des Wortes ausgegessen», sagt Wettingens Kultursekretär Stefan Meier und schmunzelt. Hart für die hungrigen Besucher. Ein gutes Zeichen für die Organisatoren. Zum ersten Mal ist Meier verantwortlich für den Anlass.

Er sei vom Interesse der Bevölkerung an diesem wunderbaren Sonntag fast ein wenig überrumpelt worden, gab Meier freimütig zu. 300 wollten sich die geballte Ladung Kultur für Gross und Klein an der Bifangstrasse nicht entgehen lassen. Egal, ob das Kugelbahnprojekt von Alain Schartner, die «Heisse Ohre» von Sven Ma-thiasen im Figurentheater oder die Skulpturen von Eduard Spörri in Ton und Bronze – für jeden und jede hatte es etwas dabei.

Auch die Jüngsten kamen auf ihre Kosten, sie durften Figuren gestalten oder sich auf einen

spannenden Rundgang mit ihren Eltern begeben, auf welchem sie allerlei Fragen und Rätsel lösen mussten. Auf die Frage, welcher Programmpunkt sein persönliches Highlight war, wusste Kultursekretär Meier auf die Schnelle keine Antwort. «Das ist eine schwierige Frage. Für mich war das gemeinschaftliche Erlebnis mit allen Beteiligten und den Besuchern eine sehr gelungene Sache.»

Nur noch ein Tag

Meier amtiert seit gut einem Jahr als Wettinger Kultursekretär. Ehe er im August 2016 den Posten seines Vorgängers Hansueli Trüb übernahm, leitete er in Luzern eine Galerie mit Gegenwartskunst. Die diesjährige Ausgabe der Kulturmeile ist also sozusagen sein «Gesellenstück». Mit einem gewichtigen Unterschied zu der 2015er-Ausgabe: Heuer dauerte das Event lediglich einen Tag statt wie bisher deren zwei. Warum diese Kürzung, Herr Meier? «Ich bin der Meinung, dass ein solcher Anlass besser kompakt an einem Tag durchgeführt wird, als ihn auf zwei Tage auszudehnen.»

Der Erfolg gab Meier und seinem Team recht: 300 Besucherinnen und Besucher wollten sich das Kulturmeilenfest, mit den Sonder- und Wechselausstellungen in vier Häusern und einem Zelt, nicht entgehen lassen. Zufrieden schienen alle gewesen zu sein. «Ich erhielt nur gute Rückmeldungen. Ich glaube, den Leuten hat es gefallen», so Meier. In zwei Jahren, Ende September 2019, soll die nächste Ausgabe des Kulturmeilenfests durchgeführt werden. Dann werden Meier und sein motiviertes Team mit Sicherheit genügend Material bereitstellen, um auch kurz vor Torschluss noch hungrigen Besuchern eine Crêpe anbieten zu können.

Alle Angebote der  **ch media**

Die Limmatwelle und die Wettinger Post sind Publikationen der CH Media AG | [Datenschutz](#)
© Copyright 2012 by CH Media AG | Website by update AG, Zurich